



Newsletter Sektion Politische Psychologie, Dezember 2022

In dieser Ausgabe:

AKTUELLES

1. **Zusammenfassung der Mitgliederversammlung der *Sektion Politische Psychologie***
2. **Tag der ungleichen Lebenserwartung am 10. Dezember**
3. **Diskussionsabend des *Deutschen Frauenrats* über eine geschlechtergerechte Zukunft**
4. **Offener Brief des Bündnis *Sorgearbeit Fair Teilen*: Maßnahmen zur Verringerung der Sorgelücke müssen umgesetzt werden**
5. **Feministische Revolution in Iran: Handlungsaufforderung des *Deutschen Frauenrats* an die Bundesregierung**
6. **„Vielfalts-Kalender 2023“ von *Charta der Vielfalt***

VERÖFFENTLICHUNGEN

1. **Produktentwicklungen zur Energienachhaltigkeit in Indien und Iran**
2. **W7 Podcast des *Deutschen Frauenrats* und der *Heinrich Böll Stiftung***
3. **Artikel der *American Psychological Association* über Psychisches Wohlbefinden an Weihnachten**

AKTUELLES

1. Zusammenfassung der Mitgliedsversammlung der *Sektion Politische Psychologie*

In der Online-Mitgliederversammlung der *Sektion Politische Psychologie* wurde über **Aktivitäten**, geplante Projekte und Finanzen der Sektion für **das kommende Jahr** berichtet und diskutiert. Für die Jahre 2023-2025 wurden drei Ersatzdelegierte für die **Delegiertenkonferenz** gewählt: **Dr. Rainer Dollase**, **Dr. Rudolf Günther** und **Dr. Siegfried Preiser**.

Mehr über die Personalien der Sektion Politische Psychologie finden sich auf <https://www.bdp-politische.de/sektion/der-vorstand>.

2. Tag der ungleichen Lebenserwartung am 10. Dezember

Am **10. Dezember** war **Tag der ungleichen Lebenserwartung. Männer sterben** in Deutschland im durchschnittlich **fünf Jahre früher** als Frauen, vor allem aufgrund gesellschaftlicher Bedingungen.

Geschlechterklischees führen dazu, dass Männer im Durchschnitt weniger auf Gesundheitsbelastungen physischer und psychischer Art achten, so Ulrike Bahr, Vorsitzende des *Bundestagsausschusses für Familie*. Der Vorstandsvorsitzende des *Bundesforum Männer* Thomas Altgeld kritisiert, wie wenig Deutschland im internationalen Vergleich für die Gesundheit von Männern tut. Andere Länder, wie etwa Australien, Brasilien, Malaysia und Südafrika setzten bereits seit vielen Jahren mit Erfolg nationale Strategien zur Verbesserung der Gesundheit von Männern um.

Über fast alle Altersgruppen hinweg ist der Anteil verstorbener Männer größer als der von Frauen. Die Übersterblichkeit zeigt sich unter anderem bei Stoffwechselkrankheiten, Krankheiten des Kreislaufsystems, psychischen Störungen und Verhaltensstörungen, Unfällen, Suiziden, Risiko- und Suchverhalten. Ursachen seien laut *Bundesforum Männer* vor allem soziale Faktoren wie Ungleichheiten in der Einkommensverteilung, den Lebensbedingungen, den gesellschaftlichen Teilhabemöglichkeiten oder im Lebensstil und Verhalten, nicht allerdings die Gene.

„Bauen wir Geschlechterklischees ab! Das trägt zu einem längeren und gesünderen Männerleben bei!“, so Ulrike Bahr. Der Geschäftsführer des *Bundesforum Männer* sagt „Männer dürfen nicht dafür stigmatisiert werden, dass sie sich Unterstützung und Hilfe suchen. Deswegen wollen wir Beratung für Männer zugänglicher machen!“.

Auf der Internetseite des Interessenverbands für Jungen, Männer und Väter findet sich ein ausführlicher **Artikel** zum Problem der Männergesundheit in Deutschland unter dem Titel „**Tag der ungleichen Lebenserwartung weist auf gesundheitspolitische Missstände hin**“ und unter dem Link <https://bundesforum-maenner.de/2022/12/09/tag-der-ungleichen-lebenserwartung-weist-auf-gesundheitspolitische-missstaende-hin/>.

3. Diskussionsabend des *Deutschen Frauenrats* über eine geschlechtergerechte Zukunft

Ende letzten Monats lud der *Deutsche Frauenrat* (DF) die **Abgeordneten** des Bundestags zum **Diskussionsabend** unter dem Titel „**Geschlechtergerechte Zukunft**“ ein. Der DF-Vorstand, einige geladene Gäste und die Parlamentarier*innen erörterten gemeinsam, wie in Krisenzeiten eine solidarische und tragfähige Politik ausgestaltet werden kann, die die unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten der Geschlechter berücksichtigt und den bestehenden Ungleichheiten entgegenwirkt.

Prof. Marcel Fratzscher, Präsident des *Deutschen Instituts für Wirtschaft*, empfahl, in Krisen eher Maßnahmen anzuwenden, die spezifisch bedürftige Gruppen erreichen, anstatt alle Bürger*innen pauschal nach dem sogenannten Gießkannenprinzip zu unterstützen. Viele Anwesende forderten die steuerliche Benachteiligung von Ehefrauen zu beenden, sogenannte Frauentypische Branchen aufzuwerten und die Repräsentanz von Frauen in Führungs- und Vorstandspositionen zu erhöhen.

Weitere Eindrücke des Abends und eine Zusammenfassung des Verlaufs können hier eingesehen werden: <https://www.frauenrat.de/erster-parlamentarischen-abend-des-df-geschlechtergerecht-in-die-zukunft/>

4. Offener Brief des Bündnis *Sorgearbeit Fair Teilen*: Maßnahmen zu Verringerung der Sorgelücke müssen umgesetzt werden

Das **Bündnis *Sorgearbeit Fair Teilen*** fordert in einem offenen Brief an die Bundesregierung, die vor einem Jahr im **Koalitionsvertrag** festgehaltenen Maßnahmen zur **Verringerung der Sorgelücke** zügig **umzusetzen** und ihre Finanzierung sicherzustellen. Das Bündnis hält etwa die Einführung einer zweiwöchigen vergüteten Freistellung des Vaters bzw. des zweiten Elternteils nach der Geburt ihres Kindes für eine notwendige Maßnahme, um die faire Verteilung von Sorge- und Erwerbsarbeit zu fördern und um das Ziel der Ampel zu erreichen, bis 2030 die Gleichstellung zwischen den Geschlechtern herzustellen. Zudem sollten die Erweiterung des elternzeitbedingten Kündigungsschutzes und der Ausbau der nicht übertragbaren Elterngeldmonate Priorität haben.

Der Offene Brief der 26 Mitgliedsorganisationen des Bündnisses ist hier zu lesen: <https://www.sorgearbeit-fair-teilen.de/wp-content/uploads/2022/12/BSFT-Offener-Brief-Partnerschaftlichkeitspaket.pdf>

Eine Zusammenfassung des Briefes durch den *Deutschen Frauenrat*, ebenfalls Mitglied des Zusammenschlusses, findet sich unter folgendem Link: <https://www.frauenrat.de/offener-brief-buendnis-sorgearbeit-fair-teilen-fordert-umsetzung-des-partnerschaftlichkeitspakets/>

5. Feministische Revolution in Iran: Handlungsaufforderungen des *Deutschen Frauenrats* an die Bundesregierung

Seit vielen Wochen **protestieren** über die Zuschreibungen von Ethnien, Religionen und Klassen hinweg Menschen in **Iran**, angeführt von Frauen und Mädchen, für **Freiheit, Gleichberechtigung** und **Demokratie**. „Der Kampf der Iranerinnen ist der Kampf aller Frauen weltweit – gegen patriarchale Strukturen und die Unterdrückung der Frau“, so Dr. Beate von Miquel, Vorsitzende des DF. Die Lobby hat folgende **Handlungsaufforderungen** an die **Bundesregierung**:

- Das brutale **Vorgehen** des Regimes entschieden **verurteilen**,
- Sich für die **Entlassung** der **inhaftierten** Demonstrant*innen und Menschenrechtsaktivist*innen einsetzen,
- **Gelder** für die **Dokumentation** der Menschen- und Frauenrechtsverletzungen vor Ort bereitstellen,
- Und **Humanitäre Visa** für aus Iran **geflüchtete Menschen** schnell und unbürokratisch ausstellen.

Der vollständige Artikel des DF findet sich unter <https://www.frauenrat.de/kein-zurueck-feministische-revolution-im-iran-darf-nicht-scheitern/>

6. „Vielfalts-Kalender 2023“ von *Charta der Vielfalt*

Der Verein *Charta der Vielfalt* hat den „Vielfalts-Kalender 2023“ herausgebracht, in dem viele **Termine** rund um das Thema **Diversity** gesammelt zu finden sind, so etwa neben religiösen Feiertagen auch Aktionstage wie zum Beispiel der Weltfrauentag und der Tag der Arbeit.

Weitere Informationen über den Kalender finden sich hier: <https://www.charta-der-vielfalt.de/ueber-uns/mediathek/publikationen/>

Unter diesem Link kann der **Kalender als PDF** heruntergeladen werden: <https://www.charta-der-vielfalt.de/fileadmin/Vielfalts-Kalender/CdV-DDT-2023-Vielfalts-Kalender-A1-RZ-Druck.pdf>

VERÖFFENTLICHUNGEN

1. Produktentwicklungen zur Energienachhaltigkeit in Indien und Iran

In einer **Forschungsarbeit** von 2020¹ versuchen **Ingenieurwissenschaftler** aus **Indien** und **Iran**, relevante Komponenten für die Installation von **solaren Trocknersystemen** in ihren Regionen Yazd (Iran) und Chennai (Nordindien) zu identifizieren, indem sie ein multivariates Forschungsdesign verwenden.

Diese nachhaltige Technologie der thermischen Energiespeicherung wäre in europäischen klimatischen Bedingungen kaum anwendbar. Dennoch sind Untersuchungen zu solchen Technologien zur Produktentwicklung und -anwendung für eine politisch ausgerichtete Umweltpsychologie beachtenswert, denn die verschiedenen Berichte dazu enthalten **keine Hinweise auf Beiträge der Verhaltenswissenschaften zur Förderung der Energienachhaltigkeit**.

Marktpsychologische Forschungsansätze zur Nutzer-Produkt-Schnittstelle können allerdings wesentliche **Beiträge** für die Gestaltung und Evaluation **ökologischer Produktentwicklung** leisten, die in diversen interdisziplinären Forschungsprojekten² und Einzelstudien³ belegt sind.

Da in Deutschland sogar durch den Gesetzgeber solche verhaltenswissenschaftlich fundierten Verfahren anerkannt sind⁴, ist die **Aufschlüsselung** dieser **umweltrelevanten Potenziale** als **Anwendungsfeld** der Politischen (und Umwelt-) **Psychologie** dringlich - also als berufspolitisches Aufgabengebiet der Psychologinnen und Psychologen selbst.

2. W7 Podcast des Deutschen Frauenrats und der Heinrich Böll Stiftung

Der *Deutsche Frauenrat* (DF) und die *Heinrich Böll Stiftung* haben gemeinsam **drei Podcast Folgen** zum Thema **Women 7** veröffentlicht. Die *Women 7* ist ein weltweites Bündnis von NGOs, das sich für mehr Geschlechtergerechtigkeit bei den G7 einsetzt.

Die Titel der Reihe sind im Oktober erschienen und heißen

1. „Der Women7-Gipfel für mehr Geschlechtergerechtigkeit“⁵,
2. „W7-Engagement für eine gendergerechte Klimapolitik“⁶ und
3. „W7 Nach dem Gipfel: Was haben wir erreicht?“⁷.

Mehr über den Podcast können Interessierte über folgende Internetadresse auf der Website des DF erfahren:
<https://www.frauenrat.de/w7-podcast-in-kooperation-mit-der-heinrich-boell-stiftung/>

¹ Mostafaipoor, A., Zarezade, M., & Dhanraj, J. A. (2020). A Model Identifying Factors Affecting the Sustainable Use of Solar Dryers: A Case Study. *Journal of Advanced Research in Fluid Mechanics and Thermal Sciences*, 73(2), 12-19.

² Etwa in Wiese, B. S., Sauer, J. & Rüttinger, B. (2001). Umweltgerechte Produktentwicklung: Konzepte, Befunde und Perspektiven eines interdisziplinären Forschungsprojektes. *Umweltpsychologie*, 5(1), 52-68. Und in Sauer, J., Wiese, B. S. & Rüttinger, B. (2003). Designing low-complexity electrical consumer products for ecological use. *Applied Ergonomics*, 34, 521-531.

³ Etwa zur Verhaltenswirksamkeit des Feedback Design zum Energiesparen (Birgit Mack 2007; Trinh, Jamieson 2014).

⁴ (insbesondere in der Novelle der Heizkostenverordnung seit 1.12.2021)

⁵ Link zum Transkript und Audio der Folge: <https://www.boell.de/de/media/audio/der-women7-gipfel-fuer-mehr-geschlechtergerechtigkeit-13-our-voices-our-choices>

⁶ Link zum Transkript und Audio der Folge: <https://www.boell.de/de/media/audio/w7-engagement-fuer-eine-gendergerechte-klimapolitik-23-our-voices-our-choices>

⁷ Link zum Transkript und Audio der Folge: <https://www.boell.de/de/media/audio/w7-nach-dem-gipfel-was-haben-wir-erreicht-33-our-voices-our-choices>

3. Artikel der *American Psychological Association* über Psychisches Wohlbefinden an Weihnachten

Die *American Psychological Association* (APA) hat in einem Artikel von Anfang November Tipps zur Stärkung des **psychologischen Wohlbefindens** während der **Feiertage** herausgegeben. Festtage können ein Auslöser für Stress sein. Die APA sammelte zum Entgegenwirken folgende Vorschläge:

- Sich **Zeit für sich selbst** nehmen: Auch wenn es passieren kann, dass man das Gefühl hat, „alles für jeden sein zu müssen“, helfe es, sich an seine persönlichen Grenzen zu erinnern. Geraten wird etwa zu einem langen Spaziergang oder einer Massage, um sich zu erholen.
- **Freiwilliges Engagement**: Anderen zu helfen kann die Laune heben und dabei helfen, die eigenen Probleme in Perspektive zu setzen.
- **Realistische Vorstellungen** haben: Unvermeidbare Fehler können als Übung zum Aufbau von mehr Flexibilität gesehen werden.
- **Unterstützung** suchen: Mit den engen Freund*innen und der Familie über seine Sorgen und Probleme sprechen.

Der gesamte Artikel kann auf Englisch hier gelesen werden: <https://www.apa.org/topics/stress/holiday-season>
Spezifisch an Eltern gerichtete finden sich hier weitere Tipps: <https://www.apa.org/topics/parenting/holiday>

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde der Sektion,

die BDP-Sektion Politische Psychologie wünscht Ihnen und Ihren Liebsten eine schöne Adventszeit, erholsame Feiertage und einen guten Start in das neue Jahr. Bleiben Sie gesund!
